

## Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1905

St. Gilgen 30/11 05

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Herzlichsten Dank für das »Zwischenpiel«, das ich noch nicht gekannt hatte und das einen außerordentlich tiefen Eindruck auf mich gemacht hat – besonders dadurch vielleicht, daß die eigenthümliche Stimmung, mit der es schon einsetzt, so außerordentlich festgehalten ist bis zum letzten Augenblick.

Auf baldiges Wiedersehen, denn jetzt geht der Sommer zur Neige.

Mit Handkufs an Ihre verehrte Gattin u herzlichste Grüße

Ihr getreuer

D<sup>r</sup>Burckhard

Ich gratuliere noch zum Berliner Erfolg

© CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 528 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »B« und datiert: »1905?«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »15«

- <sup>11</sup> *Berliner Erfolg*] Am 25. 11. 1905 hatte die Premiere von *Zwischenspiel* am *Deutschen Theater* stattgefunden, etwas über einen Monat nach der Wiener Uraufführung.

Index der erwähnten Entitäten

## Register

Berlin, 1	SCHNITZLER, ARTHUR (15.05.1862 – 13.01.1970), <i>Schauspieler</i> , <i>Sänger</i> , 1 21.10.1931), <i>Schriftsteller</i> , <i>Mediziner</i> – <i>Zwischenspiel. Komödie in drei Akten</i> St. Gilgen, 1 [1905-10-12], 1, 1 <sup>K</sup>
Deutsches Theater Berlin, 1 <sup>K</sup>	SCHNITZLER, OLGA (17.01.1882 – Wien, 1 <sup>K</sup>

QUELLE: Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01568.html> (Stand 6. September 2025)